

Finale und Abstieg nicht weit auseinander



07.01.2013 – Zum Abschluss der Gruppenphase sind für sechs Mannschaften in der Bundesliga Bogen Gruppe Nord noch alle Optionen im Spiel. In den jeweils sieben Begegnungen am kommenden Samstag bei Gastgeber BSC BB-Berlin (Harald-Mellerowicz-Halle, Forckenbeckstr. 20, 12199 Berlin) ist für die Teams der Plätze drei bis acht in der Tabelle sowohl die Teilnahme am Finale als auch der Abstieg im Bereich des Möglichen.

Diese Sorge hat der amtierende Deutsche Meister SV Querum um Florian Floto (Foto) nicht. Die Braunschweiger Vorstädter, die am 16. Februar in eigener Halle die Endrunde um den Meisterspiegel des Deutschen Schützenbundes ausrichten, stehen mit 34:8 Punkten klar an der Tabellenspitze und sind vor den letzten Partien bereits für das Finale qualifiziert.

Vor eigenem Publikum will auch der Tabellenzweite BSC BB-Berlin die Tickets für Braunschweig buchen. Die Auswahl aus der Hauptstadt hat mit 28:14 Zählern einen Vorsprung von sieben Punkten auf die Konkurrenz. Dies sollte für einen Platz unter den besten vier Mannschaften reichen.

Dahinter jedoch wird es einen spannenden Kampf um die Positionen geben. Mit 21:21 Punkten hat der SV Zierenberg vor den letzten Wettkämpfen der Gruppenphase als Tabellendritter die beste Ausgangsposition, darf sich aber keine Schwächen erlauben, denn die Verfolger liegen nur knapp zurück.

Nur einen Zähler hinter den Hessen muss auch das Team von Sherwood BSC Herne noch ordentlich punkten, um den derzeitigen vierten Rang zu verteidigen. Mit der SG Norderstedt, mit 18:24 Punkten auf Platz fünf, sowie dem Rheydter TV und den Döbelner Bogenschützen, beide mit 17:25 Punkten auf den Plätzen sechs und sieben, folgen drei weitere Mannschaften, die sich bei entsprechender Leistung noch in die obere Tabellenhälfte schieben können.

Nur das Team von MASA Mülheim, das mit 13:29 Zählern schon etwas abgeschlagen am Tabellenende liegt, hat wohl nur noch eine theoretische Chance, seine Finalteilnahme aus dem vergangenen Jahr zu wiederholen. Berechtigte Hoffnungen, dem drohenden Gang in die Zweitklassigkeit zu entgehen, haben die Schützen aus dem Ruhrgebiet jedoch allemal.

So wird der Kampf gegen den Abstieg das herausragende Spannungselement in Berlin am Samstag werden, denn anders als bei den Bundesligen Luftgewehr und Luftpistole kann der Tabellensiebte sich nicht in eine mögliche Relegation flüchten, sondern muss in der zweiten Bundesliga einen neuen Anlauf nehmen.